

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 15. Dienstag, den 15. Juli 1823.

Börse in Leipzig,
am 14. Juli 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große	—	100 $\frac{1}{2}$
kleinere	—	100 $\frac{1}{2}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm.		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{1}{2}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 und 500 Thl.	103	—
von 200 und 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	87	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	100 $\frac{1}{2}$	—

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	84
von 200 und 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 3000 Thl.	101 $\frac{1}{2}$	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	101 $\frac{1}{4}$	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	101 $\frac{1}{4}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	106 $\frac{1}{2}$	—

Börse in Leipzig,

am 14. Juli 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	141 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	141	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	112 $\frac{1}{8}$
do. . . . 2 Mt.	—	—
Breslau in Ct. k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	147 $\frac{5}{8}$	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—
do. . . . 3 Mt.	6. 22	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	81 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 3 Mt.	80 $\frac{5}{8}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 3 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Louisd'or à 5 Thl.	111 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Species	1 $\frac{1}{2}$	—
Verl. } Preufs. Courant	—	103 $\frac{5}{8}$
} Cassenbillets	—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein colln.	218	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120 $\frac{1}{2}$	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.	101 $\frac{1}{2}$	—
} Actien d. Wiener Bank	930	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	82 $\frac{1}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4% in pr. Ct.	73 $\frac{3}{8}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

B e m e r k u n g.

(Eingefandt.)

Fürwahr höchst unsittlich muß es jedem Gebildeten erscheinen, daß auf dem Wege zu einem der besuchtesten Spaziergänge Leipzigs man stets, besonders Sonntags, eine zahlreiche Gassenbrut versammelt findet, welche sich mit dem Angeln beschäftigt und den Vorbeigehenden oft sehr lästig ist. (Referent meint die Pleißenbrücke vor dem Ranstädter Thore.) Doch ist es dies nicht allein, was auffallend ist. Das Vergnügen, welches sich die Jugend daselbst macht, artet bald in Gefahr, bald in Muthwillen aus. Ref. will nur zwei Fälle erwähnen, deren Au-

genzeuge er selbst war. — Vor einem Jahre ungefähr bemerkte er einen großen Auslauf auf der Brücke; als er näher hinzu trat, erblickte er in der Mitte der versammelten Menge einen Handwerksburschen, den ein solcher Gassenbube mit schnell aus dem Wasser geworfener Angelschnur in das Auge getroffen hatte. Der Thäter war durch eilige Flucht seiner verdienten Strafe entkommen. — Neulich war er Sonntags abermals Zeuge eines andern, weniger gefährlichen, aber doch ärgerlichen Vorfalles. Eine Gesellschaft Damen aus einer angesehenen Familie ging über die Brücke; in demselben Augenblick zuckt ein Fisch an der Angel eines Jungen; dieser

schleudert die Schnur aus dem Wasser und läßt ihn hart vor dem Strohhut einer der Damen herabgleiten. Diese, nichts weniger als so etwas vermuthend, blickt erschrocken auf nach dem Thäter und macht ihm Vorwürfe wegen seiner Unvorsichtigkeit; allein ein schallendes Gelächter der Buben hieß sie — ein hülfloses Weib — schweigen. Referent, als Augenzeuge, konnte es aber nicht. Er beschloß, eine wohlthätige Polizei, welche jetzt so viel zu Verschönerung und Sicherheit der Stadt thut, öffentlich zu bitten, wo möglich auch diesem Unwesen steuern zu wollen. Gewiß! sie würde vielen stillen Dank von manchen Bewohnern Leipzigs dafür einern.

A. C. H. Rügier.

Anmerkung. Das ein Handwerksbursch — der vielleicht nicht einmal ein müßiger Zuschauer, wie es dergleichen wohl zuweilen zu geben pflegt, gewesen — von einem angelnden Jungen mit der Angelschnur in's Auge getroffen worden, ist freilich schlimm; daß aber einer Dame ein Fisch vor dem Hute herabgefallen, ist ein allenfals zu ertragendes Unglück; daß die wohlthätige Polizeibehörde auch hier wachsam einschreiten möge, ist ein Wunsch, den sie wahrscheinlich mit der ihr eigenen Humanität vernehmen wird; daß man übrigens aber manche Wünsche lieber unmittelbar, als durch den Weg der Publicität, an sie gelangen lassen sollte, scheint wenigstens der Ueberlegung werth zu seyn.

D. Red.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Selbstbeherrschung. Hr. Vespermann vom k. Hoftheater in München. Constant.

Concertanzeige. Donnerstag, den 17. Juli, wird Endesunterzeichneter ein großes Extra-Concert im Ruchengarten veranstalten. Freunde der Tonkunst werden hierzu ergebenst eingeladen. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist Abends Punkt halb 6 Uhr.

W. E. Barth, Stadtmusikus.

Ganz feine Stahlkettchen

für Damen und Herren erhielten

Sellier und Comp.

Mineralwasser = Verkauf, als: Eger = Sauer und Salz, Biliner = Sauer, Seidenschüler = Bitter, Saliner Püllnaer = Bitter, Marienbader = Kreuz und Ferdinands = Brunnen, Emsler = Kränchen, Fachinger, Geilnauer, Driburger, Pyrmonter = Stahl, Schwalbacher, Selter, Wildunger, Spaa, Oberschlesinger = Salz Brunnen, sind bei mir stets frisch von der Quelle bezogen, und kann daher jeden Auftrag auf das prompteste nach Wunsch bedienen, sowohl in Kisten verpackt, als auch in einzelnen Krügen.

Leipzig, den 9. Juli 1823.

Mineralwasser-Handlung
von Samuel Ritter, zum Reiter.

Verkauf. Bei Friedrich Hofmeister, Musikhandlung, stehen 3 fast ganz neue tafelförmige Instrumente sehr billig zu verkaufen; 1 von Erlenholz, 50 Thlr., und 2 von Mahagonyholz, à 66 Thlr., letzte Preise.

Local - Veränderung.

Die Stoppanischen optischen Waaren, so wie die Alkoholometer oder Spiritusmesser, sind von heute an nicht mehr in der Petersstraße No. 71, sondern in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio am Markte No. 193 zu haben.

Gesucht werden mehrere Burschen, die Lust haben, die Schlosser-Profession zu erlernen, durch den Schlosser Schwarz im Reichelschen Garten.

Logisgesuch. Eine stille Familie, welche die mehreste Zeit auf dem Lande lebt, wünscht zu Michael ein kleines Familien-Logis von 1 oder 2 Stuben, Küche und Kammer, wo möglich am Mühlgraben oder in der Gegend des Ransstädter Thores zu finden. Nachrichten bittet man beim Bäckermeister Friedrich, auf dem Ransstädter Steinwege, zu geben.

Vermiethung. Ein Familienlogis ist zu Michael d. J. in der Ritterstraße Nr. 716, vier Treppen hoch, an eine stille Familie zu vermiethen. Nachricht erhält man zwei Treppen hoch, von 7 bis 8 Uhr und von 1 bis 2 Uhr.

Verloren. Es ist am Sonntage Abends auf dem Wege von Sohls nach der Eisbude ein Armband, Haargeflecht, mit goldnen und kleinen Granaten besetztem Schloß, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung an den Herrn Juwelier Strube auf der Grimma'schen Gasse abzugeben.

Verloren wurde am 7. d. M. zwischen Leipzig und Lindenau ein weißleinener Beutel, worin sich Wäsche, Rasir-Zeug, Bürsten und dergl. Effecten befanden; der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen angemessene Belohnung in hiesiger königl. Posthalterei abzugeben.

Thorzettel vom 14. Juli.

Grimma'sches Thor. U.	Ransstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Kfm. Lössius, v. Dresden, b. Adv. Römisch 7	Hr. Post, Geistlicher, v. Geneve, u. Hr. Kfm. de Kant, v. Bordeaux, im Hotel de Russie 12
Hr. General v. Wolkoff, in russ. Diensten, von Petersburg, passirt durch 9	Vormittag.
Vormittag.	Die Frankfurter reitende Post 6
Die Dresdner Postkutsche 6	Die Casler fahrende Post 8
Die Dresdner reitende Post 6	Nachmittag.
Hr. Kfm. Hellbut, a. London, v. Dresden, im Hotel de Russie 8	Hr. Lieuten. Schönert, in k. pr. Diensten, von Schaffstädt, in den 3 Illien 1
Die Frankfurter fahrende Post 10	Hrn. Kfl. Kutter u. Kannengießer, v. Stadt Ilm, im goldnen Adler 1
Nachmittag.	Die Erfurter Postkutsche 2
Hr. Oberhofger.-Rath D. Blümner, von hier, v. Dresden zurück 4	Hr. Hblgscommis Schiff, v. Hamburg, im Heitbr. 3
Hr. D. Schramm, v. Luckau, in St. Hamburg 4	Hr. Hauptm. v. Krug, außer Diensten, v. Quersfurt, im goldnen Adler 4
Halle'sches Thor. U.	Hospitalthor. U.
Gestern Abend.	Nachmittag.
Hr. Rentier Bradshan, a. London, im H. de Saxe 6	Hr. Graf v. Schönburg, a. Rochsburg, von Borna, im Hotel de Russie 4
Hr. Hofr. Müller, v. hier, v. Berlin zurück 8	
Nachmittag.	
Hr. Buchhdl. Reimer, a. Berlin, in Nr. 3 3	